



Amtsblatt

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT
BADEN

Nr. 4 / 146. Jahrgang

29. Februar 2024

Fokus auf „Wohnen im Alter“

Enquete mit Teilnehmenden aus dem Bezirk Baden.

Die Wohnbau- und Senioren-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister lud vor kurzem interessierte Seniorinnen und Senioren, Expertinnen und Experten, Gemeinden, Wohnbaugenossenschaften und Senioren- und Hilfsorganisationen in den Landtagssitzungssaal nach St. Pölten zum Thema „Wohnen im Alter“ ein. „Unser Motto in Niederösterreich ist ‚Daheim vor stationär‘. Denn wir wissen, dass der überwiegende Teil der älteren Bevölkerung das Bedürfnis hat, in den eigenen vier Wänden sowie in größtmöglicher Eigenständigkeit und Selbstständigkeit ihren Lebensabend in ihrer Heimat bzw. Region zu verbringen. In enger Abstimmung mit dem NÖ Seniorenbeirat habe ich mich entschlossen, alle Stakeholder zu einem gemeinsamen Austausch einzuladen, um Wünsche bzw. Erwartungen zu sammeln und gleichzeitig über Angebote und neue Trends zu informieren“, so Teschl-Hofmeister.

Mit steigender Lebenserwartung steigt in Zukunft auch der Pflege- und Betreuungsbedarf.



(v.l.): Anton Bosch, Irmgard Greimel, Franz Winter, Leopold Nebel, Anita Oberman (Beraterin der Wohnungseigentumsgesellschaft), Gastreferent Christian Macho, Wohnbau- und Senioren-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Prof. Franz Kolland, STR Baden Angela Stöckl-Wolkerstorfer, Alice Theimer (Leiterin des Seniorenwohnhauses Leovital Leobersdorf), Gastreferent Stefan Rabl, Gastreferent Franz Schneider.

„Über 28.000 Anträge zum ‚NÖ Pflege- und Betreuungsscheck 2023‘, 3,4 Millionen Einsatzstunden durch sozialmedizinische- und soziale Betreuungsdienste 2023 oder über 117.000 Einsatzstunden in der Sozialen Alltagsbegleitung unterstreichen den Wunsch der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, dass sie in ihren eigenen vier Wänden betreut werden wollen“, so Teschl-Hofmeister.

Neben Altersforscher Professor Franz Kolland waren unter anderem auch Wohnbauexperten vor Ort, die über neue Trends und Projekte informierten.

Aktuelle wie auch ehemalige Bürgermeister wie Günther Kössl aus Ulmerfeld-Hausmehring, Anton Bosch aus Leobersdorf, Franz Schneider aus Enzesfeld-Lindabrunn bzw. Christian Macho aus Kottingbrunn und Stefan Rabl,

Bürgermeister aus Enzesfeld-Lindabrunn stellten Best-practice-Beispiele aus ihren Gemeinden vor.

„Aufgrund der positiven Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden wir weitere Initiativen starten, um das Thema ‚Wohnen im Alter‘ noch mehr Bedeutung zukommen zu lassen. Schließlich betrifft dieser Themenkomplex früher oder später uns alle“, sagte die Landesrätin abschließend.

